



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

DEPARTMENT  
INSTITUT FÜR INFORMATIK  
LEHR- UND FORSCHUNGSEINHEIT  
MEDIENINFORMATIK



## INFORMATIONEN ZU DEN MASTERSTUDIENGÄNGEN MEDIENINFORMATIK (MIT ANWENDUNGSFÄCHERN) UND MENSCH- COMPUTER-INTERAKTION AN DER LMU MÜNCHEN

Die Masterstudiengänge Medieninformatik (mit Anwendungsfächern) und Mensch-Computer-Interaktion sind konsekutive Studiengänge und bauen auf dem Bachelorstudiengang Medieninformatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München auf. Der forschungsorientierte Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“ qualifiziert insbesondere für eine Promotion und eine akademische Karriere. Gleichzeitig werden für die industrielle Praxis relevante Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. Der Master umfasst 120 ECTS<sup>1</sup>-Punkte und hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern, wobei das 4. Semester für die Anfertigung der Masterarbeit und deren Disputation vorgesehen ist. Die maximale Studienzeit beträgt 7 Semester.

### STUDIENGÄNGE

Die Lehrstühle Medieninformatik und Mensch-Maschine-Interaktion betreuen zusammen mit den anderen Lehrstühlen des Instituts für Informatik der LMU München folgende Master-Studiengänge:

- Master Medieninformatik ohne Anwendungsfach (120 ECTS-Punkte)
- Master Medieninformatik mit Anwendungsfach Medienwirtschaft (120 ECTS-Punkte)
- Master Medieninformatik mit Anwendungsfach Mediengestaltung (120 ECTS-Punkte)
- Master Medieninformatik mit Anwendungsfach Kommunikationswissenschaft (120 ECTS-Punkte)
- Master Mensch-Computer-Interaktion (120 ECTS-Punkte)

Die Inhalte der Anwendungsfächer bauen auf denen des Bachelorstudiengangs Medieninformatik auf, weshalb ein Bachelor mit gleichem Anwendungsfach oder ein anderer Abschluss mit Schwerpunkten auf dem entsprechenden Gebiet Voraussetzung ist.

Die Masterprogramme bestehen zu 90% aus Medieninformatik und Informatik, die restlichen 10% aus einem der vier optionalen Anwendungsfächer. Die ECTS-Punkte teilen sich dabei wie folgt auf:

- 60 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltungen (Themen variabel)
- 12 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltungen (Themen fix)
- 36 ECTS-Punkte Wahlpflichtveranstaltungen
- 12 ECTS-Punkte Anwendungsfach (für Medienwirtschaft auch mit 24 ECTS-Punkte möglich)

### MODULE UND LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Bachelor/Master-Konzept sind die Lehrveranstaltungen in sogenannten Modulen strukturiert. Lehrveranstaltungen können Vorlesungen, Übungen, Seminare oder

<sup>1</sup> European Credit Transfer System

Praktika sein. Ein Modul kann demnach z.B. aus einer Vorlesung und der dazugehörigen Übung bestehen, aber auch aus verschiedenen Lehrveranstaltungen, von denen je nach Modul alle oder nur ein Teil absolviert werden müssen. Der Titel einer Lehrveranstaltung muss also nicht mit dem Namen des zugeordneten Moduls übereinstimmen. Um größtmögliche Flexibilität im Masterstudiengang zu erlauben sind die meisten Modulnamen hier als Platzhalter für frei wählbare Veranstaltungen aus einem Katalog anzusehen. Wichtig ist dabei die Unterscheidung zwischen „Wahlpflichtveranstaltungen“ und „vertiefenden Themen“ (s.u.). Die Modulgröße an der LMU ist jeweils ein Vielfaches von 3 ECTS-Punkten.

Den Master-Abschluss erwirbt man, wenn man eine bestimmte Menge von Modulen erfolgreich absolviert hat. Dem entspricht der Erwerb von insgesamt 120 ECTS-Punkten. Damit empfiehlt es sich etwa 30 Punkte pro Semester zu sammeln. In unseren Prüfungsordnungen ist im Detail festgelegt, welche Modulkombinationen für den Master absolviert werden müssen. Im Abschnitt „Studienablauf / Musterstudienplan“ finden sich zudem noch weitere Informationen zum möglichen Studienablauf.

Ein Liste der vom Fachbereich Informatik angebotenen Lehrveranstaltungen findet sich im Internet unter:

<https://www.ifi.lmu.de/lehrangebot1>

Am Institut für Informatik muss man sich für Vorlesungen nicht vorher anmelden. Die Studierenden können einfach die jeweiligen Vorlesungen besuchen. Lehrveranstaltungen, die von anderen Fachbereichen angeboten werden, unterliegen u.U. einer Belegungspflicht. Die Übungen zu den Vorlesungen beginnen nicht in der ersten Vorlesungswoche. Informationen zum Übungsbetrieb gibt es in den ersten Vorlesungsstunden.

Für die Teilnahme an Prüfungen muss man sich allerdings im Laufe des Semesters anmelden. Zu beachten ist auch, dass für verschiedene Praktika und Seminare eine vorherige Anmeldung nötig sein kann.

Die aktuellste und zuverlässigste Informationsquelle ist in jedem Fall immer die Webseite der jeweiligen Veranstaltung. Diese Webseite sollte man im Vorfeld zum Besuch der Veranstaltung ausfindig machen um keinerlei wichtige Informationen zu verpassen.

## **PFLICHTMODULE**

Pflichtmodule sind ausnahmslos zu absolvieren. Hierzu gehören unter anderem folgende Veranstaltungen:

- **Seminar wissenschaftliches Arbeiten und Lehren (SWAL / 2 ECTS-Punkte / P1.1)**  
Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, Publizierens, Diskutierens und Lehrens. Der Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme am parallelen Praktikum (PWAL).
- **Praktikum wissenschaftliches Arbeiten und Lehren (PWAL / 4 ECTS-Punkte / P1.2)**  
Normalerweise parallel zum SWAL, aber auch später möglich. Das Praktikum hat zwei Ausprägungen, aus denen man wählen kann:
  - *Projekt*: Sie arbeiten an einem kleinen Forschungsprojekt (entsprechen ca. 2 Wochen Vollzeit), das sie planen, durchführen, dokumentieren, publizieren und präsentieren.

- *Tutor*: Sie arbeiten als Tutor für eine reguläre Lehrveranstaltung und konzipieren und halten eigenständig Übungen. Im Regelfall sind sie zusätzlich auch als wissenschaftliche Hilfskraft angestellt.
- **Seminar zu Themen der Medieninformatik und sozialen Kompetenz für Master (12 ECTS-Punkte / P4.1+P4.2+P4.3)**  
Dieses Modul wird über zwei Semester erbracht. Zum einen werden P4.1 und P4.2 meist gemeinsam im zweiten Semester über das sogenannte „Hauptseminar“ an einem beliebigen Lehrstuhl des Instituts für Informatik abgeleistet.  
Im dritten Semester wird eine zusätzliche Veranstaltung zur Erlangung von „Soft-Skills“ durch das Module P4.3 verlangt. Alternativ können hierfür auch Leistungen außerhalb des Studiums wie Gruppenleitungs- und Schulungstätigkeiten (z.B. Sporttrainer, Studierendenvertreter in der Fachschaft) anerkannt werden, wenn hierfür ein Nachweis vorliegt. Tutortätigkeiten aus dem Bachelor-Studium und außerfachliche Qualifikationen wie Sprachkurse können im Master nicht als „Persönliche und Soziale Kompetenz“ (PSK) anerkannt werden.
- **Praktikum zu fortgeschrittenen Themen der Informatik / Medieninformatik I+II (12 ECTS-Punkte / P5.0.1-P5.0.4)**  
Hierbei kann man zwischen 2 *Gruppenpraktika* oder 1-2 *Einzelpraktika* wählen. Beispiele für Gruppenpraktika sind Veranstaltungen wie „Praktikum Entwicklung Mediensysteme (für Master)“ oder „Praktikum Mediengestaltung (für Master)“. Einzelpraktika haben einen hohen praktischen Anteil und können bei einem Mitarbeiter/einer Mitarbeiterin als Forschungspraktikum absolviert werden (auch für Auslandsaufenthalte interessant). Die Durchführung erfolgt neben dem Studium und dauert 2 Semester oder alternativ auch zweimal 1 Semester.
- **Masterarbeit + Disputation (30 ECTS-Punkte / P7.1+P7.2)**  
Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 26 Wochen und hierfür werden 25 ECTS-Punkte vergeben. In einem Zwischenvortrag und einer abschließenden Disputation verteidigt der Student seine wissenschaftliche Arbeit. Dafür werden 5 ECTS-Punkte vergeben. Die Masterarbeit muss zu Beginn angemeldet werden, damit der Start- und Endtermin fest steht. Des Weiteren kann die Arbeit nur einmal wiederholt werden. Medieninformatik-Studenten können ein Thema an einem beliebigen Lehrstuhl des Instituts für Informatik wählen. Soll die Masterarbeit bei einer anderen Einrichtung der LMU (z.B. Fakultät für Betriebswirtschaft), an einer anderen Universität (z.B. TUM) oder in Zusammenarbeit mit der Industrie durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Offene Themen für Masterarbeiten können den Webseiten der jeweiligen Lehrstühle entnommen werden.

## **WAHLPFLICHTVERANSTALTUNGEN, VERTIEFENDE THEMEN & ANWENDUNGSFACH**

Aus den **Wahlpflichtveranstaltungen** muss die oder der Studierende insgesamt 6 Veranstaltungen auswählen. Die Wahlpflichtveranstaltungen sind ein Katalog von Veranstaltungen die von der Uni verpflichtend in regelmäßigen Abständen angeboten werden. Folgende Veranstaltungen zählen nach aktuellem Stand zu den Wahlpflichtveranstaltungen:

### Im Wintersemester

Methoden des Software Engineering, Mensch-Maschine-Interaktion II, IT-Sicherheit, Multimedia im Netz, Deklarative Sprachen I, Compilertechnik und Typsysteme, Wissensrepräsentation und Schließen, Anfragebearbeitung und Indexstrukturen in Datenbanken, Computergrafik III

### Im Sommersemester

Software Engineering für spezielle Anwendungsgebiete, Datenbanksysteme II, Deklarative Sprachen II, IT-Management, Computergrafik II, Mobile und Verteilte Systeme, Spatial, Temporal and Multimedia Databases

**Vertiefende Themen** der Medieninformatik/Informatik sind alle Masterveranstaltungen, soweit diese nicht als eine der Wahlpflichtveranstaltungen eingebracht wurden. Also z.B. weitere Veranstaltungen aus der Liste der Wahlpflichtveranstaltungen aber auch spezielle vertiefende Veranstaltungen wie etwa „Managing Massive Multiplayer Online Games“. Auch zusätzliche Praktika (neben den Gruppenpraktika aus Pflichtmodul 5) können in begrenzter Anzahl als vertiefende Themen eingebracht werden.

Die Aufteilung der Veranstaltungen, abhängig vom **Anwendungsfach**, ist damit folgende:

- Ohne Anwendungsfach: 6 Wahlpflichtveranstaltungen (36 ECTS-Punkte) und 4 „Vertiefende Themen“ (24 ECTS-Punkte)
- Mit Anwendungsfach: 6 Wahlpflichtveranstaltungen (36 ECTS-Punkte), 2 „Vertiefende Themen“ (12 ECTS-Punkte) und 2 Anwendungsfachveranstaltungen (12 ECTS-Punkte)
- Zusätzlich für BWL möglich: 6 Wahlpflichtveranstaltungen (36 ECTS-Punkte) und 3 Anwendungsfachveranstaltungen (24 ECTS-Punkte)

## PRÜFUNGEN

Beim Master-Studiengang erfolgen die Prüfungen studienbegleitend, d.h. die Prüfungslast verteilt sich gleichmäßig auf die gesamte Studienzeit. Die Prüfungen finden in der Regel am Ende der Vorlesungsperiode statt, d.h. im Wintersemester im Februar, im Sommersemester im Juli. Dies kann leicht zu einer punktuellen Überlastung für die Studierenden führen. In der Informatik gibt es daher für fast alle Prüfungen Nachtermine zu Anfang des Folgesemesters. Dadurch ist es möglich die Prüfungslast aufzuteilen und einige der Prüfungen erst zum Nachtermin durchzuführen.

Weiterhin ist zu beachten, dass alle Prüfungen beliebig oft wiederholbar sind. Fehlversuche werden dabei nicht im Masterzeugnis dokumentiert. Eine Wiederholung zur Notenverbesserung einer bereits bestandenen Prüfung ist einmal zulässig. Diese Regelung wird so durchgeführt, dass von den ersten zwei erfolgreichen Versuchen der bessere gewertet wird, erfolglose Versuche werden nicht mitgezählt. Ausgenommen davon sind die Masterarbeit und Praktika.

Sollte sich im Verlauf einer Klausur im Hauptfach herausstellen, dass das Ergebnis vermutlich schlecht wird, kann die Klausur vom Prüfling auch entwertet werden. Die Klausur wird dann nicht korrigiert und auch nicht als Prüfungsversuch gewertet. Im Master-Studiengang werden, im Gegensatz zum Bachelor-Studiengang, alle Modulnoten bei der Berechnung der Endnote berücksichtigt (es gibt also **keine** sogenannte

„Bestenregelung / Best-of-Regelung“, bei der Teile der schlechtesten Modulnoten unberücksichtigt bleiben).

## **ANMELDUNG ZU VERANSTALTUNGEN**

Die Anmeldung zu den meisten Informatik-Veranstaltungen überfolgt über Uniworx:

<https://uniworx.ifi.lmu.de/>

Zur Registrierung benötigen sie die Campus-Kennung der LMU, die sie bei der Immatrikulation erhalten.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen in den Anwendungsfächern erfolgen meistens über das LSF-System:

<https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de/>

**Bitte beachten:** Bei einigen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Seminar/Praktikum „Wissenschaftliches Arbeiten und Lehren“ ist die Anmeldefrist oftmals in der vorlesungsfreien Zeit, das heißt bereits vor Semesterstart. Bitte informieren sie sich entsprechend frühzeitig über die Anmeldefristen der verschiedenen Veranstaltungen auf den jeweiligen Webseiten (<https://www.ifi.lmu.de/lehrangebot1>).

## **ANERKENNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN**

Falls bereits Leistungen aus einem Studium vorliegen, können diese u.U. für den Masterstudiengang anerkannt werden, wodurch man sich evtl. Prüfungen sparen kann. Dazu kontaktiert man spätestens bis zum Ende des ersten Fachsemesters den Studiengangskoordinator Dr. Letz:

<http://www2.tcs.ifi.lmu.de/~letz/>

## **AUSLANDSAUFENTHALTE**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte. Im Rahmen des ERASMUS-Programms kann beispielsweise ein Auslandssemester bei einer unserer Partneruniversitäten verbracht werden. Im Rahmen eines Forschungsaustausches mit einer Arbeitsgruppe, zu der fachliche Kontakte bestehen, kann des Weiteren die Masterarbeit geschrieben oder ein Einzelpraktikum absolviert werden. Weitere Infos finden sich auf unsere Webseite:

<http://www.medien.ifi.lmu.de/studierende/auslandsaufenthalte/>

## **KONTOAUSZUG / NOTENSPIEGEL**

Ab dem Ende des ersten Fachsemesters können die erbrachten Leistungen auf einem individuellen Notenspiegel online eingesehen werden:

<https://pvineu.ifi.lmu.de>

## **STUDIENABLAUF / MUSTERSTUDIENPLAN**

Stundenplanvorschläge für die verschiedenen Masterstudiengänge und die jeweiligen Anwendungsfächer finden sich unter:

<http://www.medien.ifi.lmu.de/studierende/semesterplanung/master/>

Diese Studienpläne sind nicht bindend, d.h. das Studium kann im Prinzip frei organisiert und ein individueller Studienplan verfolgt werden. Allerdings kann die Überschneidungsfreiheit von Veranstaltungen natürlich nicht für jeden Studienplan garantiert werden.

## **WEITERE INFORMATIONEN / ANSPRECHPARTNER**

Weitere Information für eingeschriebene Studierende:

<http://www.medien.ifi.lmu.de/studierende/>

Ansprechpartner und wichtige Links:

<http://www.medien.ifi.lmu.de/studierende/ansprechpartner/>